

SMARTCHARGER Serie

Bedienungsanleitung

- Gültig ab Gerätefirmware Version 03.00.014 -

Geeignet für 12VDC Fahrzeugbordnetze / -batterien



Abbildung ähnlich

Wichtiger Hinweis

Das Gerät ist ausschließlich für den spezifizierten Anwendungsfall von qualifiziertem Fachpersonal zu verwenden. Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig und beachten Sie in jedem Fall die Sicherheitshinweise sowie die Vorgaben des Batterieherstellers!

Abhängig von etwaigen kundenspezifischen Liefervorgaben können die beschriebenen Parameter abweichen bzw. manche Modi nicht vorhanden sein. Bei Fragen zur Parametrierung Ihres Gerätes wenden Sie sich bitte an Deutronic Elektronik GmbH oder kontaktieren Sie eines unserer weltweiten Service-Center.

Inhalt

1.	Installations- und Sicherheitshinweise	3
2.	Montage	4
2.1.	Netzanschluss	4
2.2.	Ladekabel	4
3.	Bedienelemente	5
3.1.	Bedienfeld	5
3.2.	Tasten	5
3.3.	Signalisierung	6
3.3.1.	Standby-Modus	6
3.3.2.	Aktiver Modus	6
4.	Inbetriebnahme	8
4.1.	Vorbereitung der Ladekabel für den Einsatz im Showroom	9
4.2.	Erstinbetriebnahme	10
5.	Betriebsmodi	11
5.1.	Kabelkompensation	11
5.2.	Laden Pb LTC / Laden Li/LFP LTC	12
5.3.	Laden 1 / Laden 2	13
5.4.	PowerUp 1 / PowerUp 2	14
5.5.	FSV (Fremdstromversorgung)	15
6.	Fehlermeldungen	16
6.1.	Signalisierung	16
6.2.	Anwenderfehler und Behebung	16
7.	Service Center / Reparaturen	18
8.	Haftungsausschluss	18
9.	Kontaktdaten	18

Geräteeigenschaften

- Umfangreiche Schutz- und Selbstschutzfunktionen
- Kurzschluss- und Verpolschutz
- Schutz der Bordelektronik / Airbag
- Schutzfunktion bei Batteriedefekten
- Funkenunterdrückung
- Kabelkompensation
- Je nach kundenspezifischer Anforderung stehen ab Werk unterschiedliche Betriebsarten zur Verfügung
- Betriebsarten: Pb-LTC (Long-Term-Charging), Laden (Pb und Li/LFP),
Li/LFP-LTC (Long-Term-Charging),
PowerUp 1, PowerUp 2
Fremdstromversorgung (FSV/Pufferbetrieb).

1. Installations- und Sicherheitshinweise

Beachten Sie zusätzlich zur Bedienungsanleitung immer auch die Vorgaben des Batterieherstellers, die zugehörigen Installations- und Sicherheitshinweise sowie die gerätespezifischen Datenblätter.

Die Installations- und Sicherheitshinweise sowie die Datenblätter finden Sie auf unserer Webseite www.deutronic.com im Bereich >> **DOWNLOADS** <<.

Alternativ wenden Sie sich bitte an Deutronic Elektronik GmbH oder kontaktieren Sie eines unserer weltweiten Servicecenter.

Ergänzende Hinweise zum FSV-Modus / bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Betriebsart "Fremdstromversorgung" (FSV) dient der konstanten Spannungsversorgung von Bordnetzen sowie zum Pufferbetrieb während der Fahrzeug-Diagnose bzw. Programmierung.

In der Betriebsart "Fremdstromversorgung" (FSV) ist die Ladung von Batterien strikt untersagt, da wichtige Überwachungsfunktionen nicht verfügbar sind.

Während der Konditionierung im FSV-Modus muss auf eine geeignete Absicherung des Verbrauchers geachtet werden.

2. Montage

2.1. Netzanschluss

Das Gerät darf nur mit einem passenden Netzkabel oder einem passenden länderspezifischen Adapter benutzt werden.

Sollte ein Verlängerungskabel genutzt werden, ist der passende Kabelquerschnitt nach folgender Tabelle auszuwählen:

Kabellänge [feet]	25	50	100	150
AWG Größen	18	16	12	10
Kabellänge [meter]	7	15	30	45
Kabelquerschnitt [mm²]	1,0	1,5	4	6

Tabelle mit den empfohlenen AWG-Größen sowie minimaler Kabelquerschnitt für Verlängerungskabel

2.2. Ladekabel

Wird das Ladekabel gewechselt, muss immer die Kabelkompensation durchgeführt werden. Auch bei Austausch durch ein Kabel gleichen Typs sollte die Kabelkompensation durchgeführt werden (siehe Kapitel 5.1).

3. Bedienelemente

3.1. Bedienfeld

Nachfolgend sind die Bedienelemente inkl. LEDs und Taster dargestellt:

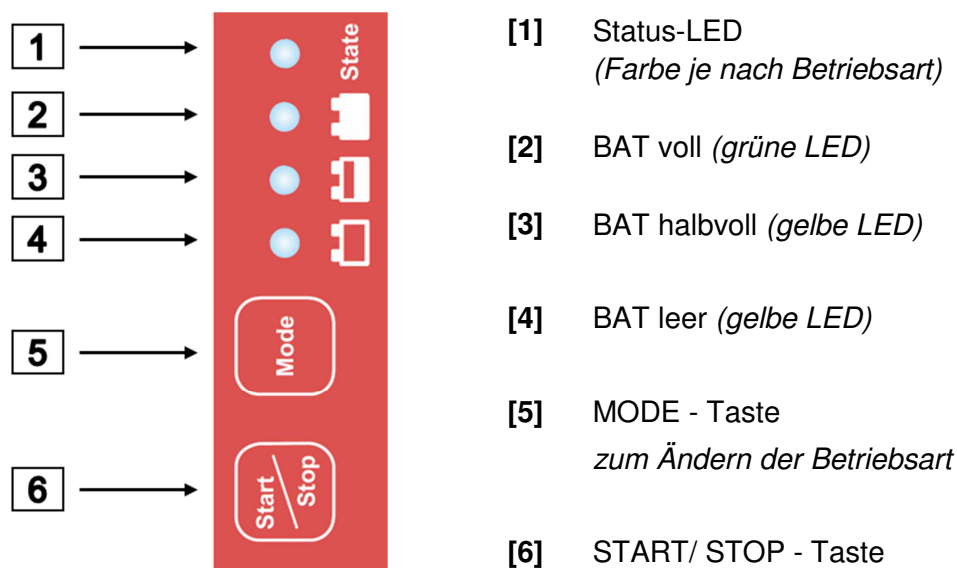


Abbildung 1: Bedienfeld

3.2. Tasten

START/STOP Taste:

Im Modus „Standby“ wird durch Drücken der START/STOP-Taste die ausgewählte Betriebsart aktiviert. Durch erneutes Drücken wechselt man zurück in den Modus „Standby“.

MODE Taste:

Im Modus „Standby“ kann durch Drücken der MODE-Taste die Betriebsart gewechselt werden.

Hinweis: Ein Wechsel zwischen den Betriebsarten ist im aktiven Modus nicht möglich!

Hinweis: Befindet sich das Gerät aufgrund einer zu hohen Gerätetemperatur in der Abkühlphase, ist ein Wechsel zwischen den Betriebsarten nicht möglich

3.3. Signalisierung

Hinweis: Abhängig von etwaigen kundenspezifischen Liefervorgaben können die beschriebenen Parameter abweichen bzw. manche Modi nicht vorhanden sein. Bei Fragen zu Ihrer Parametrierung wenden Sie sich bitte an Deutronic Elektronik GmbH oder an einen unserer weltweiten Servicepartner.

3.3.1. Standby-Modus

Betriebsart	Status-LED	LED 2	LED 3	LED 4
Kabelkompensation	Violett leuchtet dauerhaft	blinkend	blinkend	blinkend
Laden Pb LTC	Orange blinkend	blinkend	blinkend	blinkend
Laden 1	Orange leuchtet dauerhaft	blinkend	blinkend	blinkend
Laden Li LTC	Blau blinkend	blinkend	blinkend	blinkend
Laden 2	Blau leuchtet dauerhaft	blinkend	blinkend	blinkend
PowerUp 1	Grün blinkend	blinkend	blinkend	blinkend
PowerUp 2	Grün schnell blinkend	blinkend	blinkend	blinkend
FSV	Grün leuchtet dauerhaft	blinkend	blinkend	blinkend

3.3.2. Aktiver Modus

Betriebsart: Kabelkompensation

Zustand	Status-LED	LED 2	LED 3	LED 4
<i>Lasterkennung aktiv</i>	Violett leuchtet dauerhaft			blinkend
<i>Einschaltverzögerung</i>	Violett leuchtet dauerhaft			blinkt schnell
<i>Kabelkompensation aktiv</i>	Violett leuchtet dauerhaft	Lauflicht (jede LED leuchtet 1 Sekunde)		

Betriebsart: Laden Pb LTC (Long-Term-Charging)

Zustand	Status-LED	LED 2	LED 3	LED 4
<i>Lasterkennung aktiv</i>	Orange blinkend			blinkend
<i>Einschaltverzögerung</i>	Orange blinkend			blinkt schnell
<i>Laden</i>	Orange blinkend	Lauflicht (jede LED leuchtet 1 Sekunde)		
Überwachung				
Akku voll	Orange blinkend	leuchtet dauerhaft		
Akku halbvoll	Orange blinkend		leuchtet dauerhaft	
Akku leer	Orange blinkend			leuchtet dauerhaft

Betriebsart: Laden 1

Zustand	Status-LED	LED 2	LED 3	LED 4
<i>Lasterkennung aktiv</i>	Orange leuchtet dauerhaft			blinkend
<i>Einschaltverzögerung</i>	Orange leuchtet dauerhaft			blinkt schnell
<i>Laden</i>	Orange leuchtet dauerhaft	Laufflicht (jede LED leuchtet 1 Sekunde)		
<i>Erhaltungsladung</i>	Orange leuchtet dauerhaft	Laufflicht (jede LED leuchtet 1 Sekunde)		
Überwachung / Akku voll	Orange leuchtet dauerhaft	leuchtet dauerhaft		

Betriebsart: Laden Li/LFP LTC (Long-Term-Charging)

Zustand	Status-LED	LED 2	LED 3	LED 4
<i>Lasterkennung aktiv</i>	Blau blinkend			blinkend
<i>Einschaltverzögerung</i>	Blau blinkend			blinkt schnell
<i>Laden</i>	Blau blinkend	Laufflicht (jede LED leuchtet 1 Sekunde)		
Überwachung				
Akku voll	Blau blinkend	leuchtet dauerhaft		
Akku halbvoll	Blau blinkend		leuchtet dauerhaft	
Akku leer	Blau blinkend			leuchtet dauerhaft

Betriebsart: Laden 2

Zustand	Status-LED	LED 2	LED 3	LED 4
<i>Lasterkennung aktiv</i>	Blau leuchtet dauerhaft			blinkend
<i>Einschaltverzögerung</i>	Blau leuchtet dauerhaft			blinkt schnell
<i>Laden</i>	Blau leuchtet dauerhaft	Laufflicht (jede LED leuchtet 1 Sekunde)		
<i>Erhaltungsladung</i>	Blau leuchtet dauerhaft	Laufflicht (jede LED leuchtet 1 Sekunde)		
Überwachung / Akku voll	Blau leuchtet dauerhaft	leuchtet dauerhaft		

Betriebsart: PowerUp 1

Zustand	Status-LED	LED 2	LED 3	LED 4
<i>Lasterkennung aktiv</i>	Grün blinkend			blinkend
<i>Einschaltverzögerung</i>	Grün blinkend			blinkt schnell
<i>Laden</i>	Grün blinkend	Laufflicht (jede LED leuchtet 1 Sekunde)		

Betriebsart: PowerUp 2

Zustand	Status-LED	LED 2	LED 3	LED 4
<i>Lasterkennung aktiv</i>	Grün schnell blinkend			blinkend
<i>Einschaltverzögerung</i>	Grün schnell blinkend			blinkt schnell
<i>Laden</i>	Grün schnell blinkend	Lauflicht (jede LED leuchtet 1 Sekunde)		

Betriebsart: FSV (Fremdstromversorgung / Pufferbetrieb)

Zustand	Status-LED	LED 2	LED 3	LED 4
<i>Lasterkennung aktiv</i>	Grün leuchtet dauerhaft			blinkend
<i>Einschaltverzögerung</i>	Grün leuchtet dauerhaft			blinkt schnell
<i>Versorgung</i>	Grün leuchtet dauerhaft	Lauflicht (jede LED leuchtet 1 Sekunde)		

Hinweis: Die Signalisierung möglicher Fehler sind im Kapitel 6. Fehlermeldungen zu finden.

4. Inbetriebnahme

Hinweis: Vor der Inbetriebnahme sind das Gerät und das eingesetzte Equipment wie Netzzuleitungen, Ladekabel/-zangen auf Schäden zu überprüfen.

1. Wählen Sie das für Ihr Land korrekte Netzkabel und verbinden Sie es mit dem Gerät.
2. Stecken Sie das Netzkabel in eine Netzsteckdose (100~240V AC).
3. Der Gerätestart wird durch ein Lauflicht über LED2-LED4 signalisiert.
4. Abhängig von etwaigen kundenspezifischen Liefervorgaben befindet sich das Gerät nach dem Anstecken an die Netzversorgung bzw. nach einem Neustart in der zuletzt verwendeten Betriebsart im aktiven Modus.

Hinweis: Ein Wechsel zwischen den Betriebsarten ist im aktiven Modus nicht möglich!

Hinweis: Befindet sich das Gerät aufgrund einer zu hohen Gerätetemperatur in der Abkühlphase, ist ein Wechsel zwischen den Betriebsarten nicht möglich

4.1. Vorbereitung der Ladekabel für den Einsatz im Showroom

Um das Platzieren des Gerätes unter dem Fahrzeug zu erleichtern, können die Ladekabel mit Hilfe der Trennkupplung getrennt werden. (siehe Abbildung 2)

Hinweis: Das Trennen darf nur bei ausgeschaltetem Gerät mit abgesteckter Netzversorgung erfolgen!

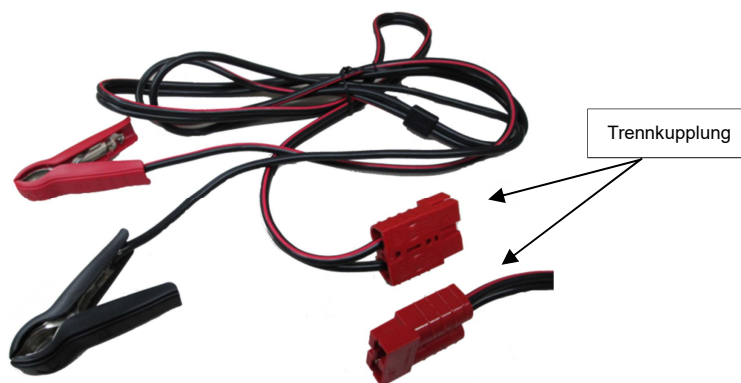


Abbildung 2: Ladekabel der Smart Charger Serie

1. Trennen Sie das Gerät von der Netzversorgung.
2. Trennen Sie die Ladekabel an der hierfür vorgesehenen Trennkupplung in der Mitte der Ladekabel.
3. Führen Sie das lose Ladekabel mit der Trennkupplung voran durch den Motorraum nach unten.
4. Verbinden Sie die Ladekabel an der Trennkupplung mit dem Gerät.
5. Verbinden Sie die Ladezangen mit den am Fahrzeug dafür vorgesehenen Ladestützpunkten.
6. Stecken Sie das Netzkabel in eine Netzsteckdose (100~240V AC).
7. Der Gerätestart wird durch ein Lauflicht über LED2-LED4 signalisiert.
8. Abhängig von etwaigen kundenspezifischen Liefervorgaben befindet sich das Gerät nach dem Anstecken an die Netzversorgung bzw. nach einem Neustart in der zuletzt verwendeten Betriebsart im aktiven Modus.

Hinweis: Ein Wechsel zwischen den Betriebsarten ist im aktiven Modus nicht möglich!

Hinweis: Befindet sich das Gerät aufgrund einer zu hohen Gerätetemperatur in der Abkühlphase, ist ein Wechsel zwischen den Betriebsarten nicht möglich

4.2. Erstinbetriebnahme

Nachdem das Gerät an die Netzversorgung angeschlossen wurde, erscheint ein Lauflicht über die drei Farben der Status-LED (rot, grün, blau), sowie die drei LEDs zur Anzeige des Ladezustands (grün, gelb, gelb).

Abhängig von etwaigen kundenspezifischen Liefervorgaben befindet sich das Gerät nach dem Anschluss an die Netzversorgung bzw. nach einem Neustart im aktiven Modus in der zuletzt verwendeten Betriebsart. Bei der Erstinbetriebnahme ist dies typischerweise die Betriebsart Kabelkompensation (siehe Kapitel 5.1)

Damit das Gerät optimal arbeitet, muss die Kabelkompensation durchgeführt werden. Dafür müssen beide Ladezangen kurzgeschlossen werden (siehe Abbildung 3). Die Messung wird durch das Lauflicht der LED2- LED4 signalisiert. Nach ca. 30 Sekunden ist der Vorgang abgeschlossen und das Gerät wechselt in den Modus „Standby“. Der berechnete Kabelwiderstand wird im Gerät dauerhaft gespeichert. Erst eine neue, komplett durchgeführte Kabelkompensation überschreibt diesen Wert.

Soll die Kabelkompensation wiederholt werden, kann die Messung in der Betriebsart Kabelkompensation durch Drücken der START-Taste erneut durchgeführt werden.



Hinweis: Zur besseren Bestimmung des Kabelwiderstands müssen die Zangen im rechten Winkel ineinander geklemmt werden, sodass beide mit den Ladekabeln verbunden Backen aufeinander liegen (siehe Abbildung 3).

Die Zangen müssen über den gesamten Vorgang verbunden bleiben.

Abbildung 3: Ladezangen im Kurzschluss

Das Gerät ist nach erfolgreicher Kabelkompensation einsatzbereit.

Hinweis: Wird das Ladekabel gewechselt, muss immer die Kabelkompensation durchgeführt werden. Auch bei Austausch durch ein Kabel gleichen Typs sollte die Kabelkompensation (siehe Kapitel 5.1) durchgeführt werden.

5. Betriebsmodi

Die MPC6.1 - Serie ist je nach gewählter Betriebsart für folgende Einsatzszenarien konzipiert. Wird das Gerät an die Netzversorgung angeschlossen, startet das Gerät in der zuletzt gewählten aktiven Betriebsart.

Hinweis: Das Gerät besitzt eine intelligente Temperaturregelung. Übersteigt die Gerätetemperatur einen vordefinierten Wert, wird die Ausgangsleistung des Gerätes reduziert bzw. ab einer bestimmten Temperatur eine Abkühlphase durchgeführt.

5.1. Kabelkompensation

Hinweis: Abhängig von etwaigen kundenspezifischen Liefervorgaben können die beschriebenen Parameter abweichen bzw. manche Modi nicht vorhanden sein. Bei Fragen zu Ihrer Parametrierung wenden Sie sich bitte an Deutronic Elektronik GmbH oder an einen unserer weltweiten Servicepartner.

Die Betriebsart Kabelkompensation dient der Messung bzw. Kompensation des Widerstandswertes der angeschlossenen Ladekabel. Dies ist notwendig, um den Spannungsabfall über die Ladekabel während der Batterieladung zu kompensieren. Die Kabelkompensation startet nur, wenn die entsprechende Betriebsart gewählt ist und beim Start der Kompensation ein Kurzschluss erkannt wird - dies geschieht durch das direkte Zusammenklemmen der Stromzangen. Der genaue Ablauf ist im Kapitel 4.2 beschrieben.

Hinweis: Wird das Ladekabel gewechselt, muss immer die Kabelkompensation durchgeführt werden. Auch bei Austausch durch ein Kabel gleichen Typs sollte die Kabelkompensation durchgeführt werden.

5.2. Laden Pb LTC / Laden Li/LFP LTC

Hinweis: Abhängig von etwaigen kundenspezifischen Liefervorgaben können die beschriebenen Parameter abweichen bzw. manche Modi nicht vorhanden sein. Bei Fragen zu Ihrer Parametrierung wenden Sie sich bitte an Deutronic Elektronik GmbH oder an einen unserer weltweiten Servicepartner.

Die Betriebsart Laden XX-LTC dient der Langzeitladung und Überwachung von Fahrzeugen im Showroom mit Blei- (Laden Pb LTC) bzw. Li/LFP- (Laden Li LTC) Starterbatterie.

Im Stützbetrieb wird die Versorgung der KFZ-Verbraucher bis zur Leistungsgrenze des Gerätes übernommen und etwaige Ladungsdefizite der Fahrzeugbatterie nachfolgend wieder ausgeglichen.

Der Ladevorgang wird in berechneten Abständen unterbrochen. Während dieser Überwachungsphasen wird der Akku analysiert und die Parameter für das nächste Ladeintervall berechnet. Eine Vollladung ist lastabhängig und kann dementsprechend nicht garantiert werden.

Ist am Gerät keine Batterie angeklemmt, so ist die Lasterkennung aktiv. Signalisiert wird dies durch Blinken der LED4.

Werden die Ladezangen des Gerätes mit einem Akku verbunden der eine Spannung innerhalb des vordefinierten Bereichs (Pb: 10,0V – 13,7V; Li: 11,0V – 13,7V) aufweist, wird nach der Einschaltverzögerung der Ladevorgang gestartet. Akkuspannungen außerhalb der vordefinierten Bereiche werden entweder als „Akkuspannung zu niedrig“ (Status-LED blinkt rot) oder „Batterie voll“ signalisiert (Status-LED signalisiert weiterhin den ausgewählten Modus, zusätzlich leuchtet die grüne LED2).

Am Ende jedes Ladezyklus startet die Überwachung. Während der Überwachung wird der Akkuzustand signalisiert. Abhängig von der Dauer einer Überwachungsphase, werden die Parameter des anschließenden Ladezyklus berechnet. Einen laufenden Ladevorgang erkennt man am Lauflicht über LED2-LED4.

5.3. Laden 1 / Laden 2

Hinweis: Abhängig von etwaigen kundenspezifischen Liefervorgaben können die beschriebenen Parameter abweichen bzw. manche Modi nicht vorhanden sein. Bei Fragen zu Ihrer Parametrierung wenden Sie sich bitte an Deutronic Elektronik GmbH oder an eines unserer weltweiten Servicepartner.

In dieser Betriebsart kann sowohl eine im Fahrzeug verbaute Batterie oder auch ein Akku „stand-alone“ abhängig der parametrisierten Akkuchemie (bleibasierte oder Li/LFP Akkus) konditioniert werden. Werden die Ladezangen des Gerätes mit einer Akkuspannung innerhalb eines vordefinierten Bereichs verbunden, wird nach der Einschaltverzögerung der Ladevorgang gestartet. Die Einschaltspannungsschwelle kann vom Kunden gewählt werden. Der exakte Spannungswert ist der jeweiligen Parametrierung zu entnehmen.

Während des Ladevorgangs werden die Batteriepole bzw. die Ladestützpunkte des Fahrzeugs mit einer definierten Spannung versorgt. Übersteigt der Strombedarf den maximalen Ausgangsstrom des Gerätes wechselt es in die Stromregelung. Unterschreitet der Ausgangsstrom während des Ladevorgangs einen definierten Schwellwert, wechselt das Gerät in den Betriebszustand „Erhaltungsladung“.

Um ein Altern der Akkus zu reduzieren, werden die Akkus während der Erhaltungsladung mit einer Spannung kleiner der Ladespannung beaufschlagt.

Steigt der Ausgangsstrom während der Erhaltungsladung über einen definierten Schwellwert, erfolgt der Übergang in den Betriebszustand „Nachladen“. Die Ausgangsspannung wird wieder auf das Niveau der Ladespannung erhöht.

Sinkt während der Erhaltungsladung der Ausgangsstrom unter einen bestimmten Wert, wird „Batterie voll“ signalisiert und das Gerät wechselt in den Betriebszustand „Überwachung“. Fällt während der Überwachung die Klemmspannung unter einen bestimmten Wert, beginnt das Gerät wieder mit dem Ladevorgang.

Während des Ladevorgangs überwachen spezielle Sicherheitstimer die Lademenge bzw. Ladedauer. Wird eine der jeweiligen Sicherheitsschwellen erreicht, verhält sich das Gerät entsprechend der Parametrierung.

Hinweis: Das Verhalten des Gerätes beim Erreichen der Sicherheitsschwelle ist abhängig der kundenspezifischen Parametrierung. Beispielsweise kann dies die Abschaltung des Ausgangsstroms, die Begrenzung der Ladespannung auf die Erhaltungsladespannung oder möglicherweise auch keine Reaktion hervorrufen, falls der Parameter deaktiviert wurde.

5.4. PowerUp 1 / PowerUp 2

Warnung! PowerUp darf NUR für Li/LFP-Akkus mit entsprechendem Batteriemanagementsystem verwendet werden!

Hinweis: Abhängig von etwaigen kundenspezifischen Liefervorgaben können die beschriebenen Parameter abweichen bzw. manche Modi nicht vorhanden sein. Bei Fragen zu Ihrer Parametrierung wenden Sie sich bitte an Deutronic Elektronik GmbH oder an einen unserer weltweiten Servicepartner.

Bei Lithium-Eisenphosphat-Akkus kann es unter bestimmten Umständen (z.B. Tiefentladung) vorkommen, dass das Batteriemanagementsystem ein Relais zum Schutz des Akkus öffnet. Mit Hilfe der PowerUp-Funktion kann das Relais wieder geschlossen werden, um die Funktionsfähigkeit des Akkus wiederherzustellen (Voraussetzung: Die akkuinterne Elektronik lässt dies zu).

Bevor die eigentliche PowerUp-Funktion gestartet wird, findet für ca. 30 Sekunden eine Prüfung des Akkus statt. Die Betriebsart „PowerUp“ wird durch die grün blinkende Status-LED signalisiert. Nach einem erfolgreichen PowerUp wechselt das Gerät in den Zustand „Standby“.

Zu einem Abbruch des „PowerUp“ kommt es, wenn die Klemmspannung bzw. der Ausgangsstrom unter einen bestimmten Wert fallen. (siehe Kapitel 6.2)

Hinweis: Während des PowerUp müssen alle parallelen Verbraucher des Fahrzeugs (Zündung, Abblendlicht, etc.) deaktiviert sein. Ist eine Deaktivierung der parallelen Verbraucher nicht möglich, sollte der PowerUp im Stand-Alone-Betrieb durchgeführt werden (Akku vom Fahrzeug abklemmen).

Blinken die grüne Status-LED und die gelbe LED4 befindet sich das Gerät in der aktiven Lasterkennung. Dies ist der Fall, wenn kein Akku angeschlossen ist, oder das Relais des angeklemmten Akkus innerhalb der ersten Minuten aufgrund von Tiefentladung nicht geschlossen werden konnte.

5.5. FSV (Fremdstromversorgung)

Hinweis: Abhängig von etwaigen kundenspezifischen Liefervorgaben können die beschriebenen Parameter abweichen bzw. manche Modi nicht vorhanden sein. Bei Fragen zu Ihrer Parametrierung wenden Sie sich bitte an Deutronic Elektronik GmbH oder an einen unserer weltweiten Servicepartner.

Warnung! Batterien dürfen nur in den Betriebsarten „LADEN XX“ bzw. „XX LTC“ geladen werden, da in diesen Programmen die für eine sichere Batterieladung erforderlichen Parameter und Überwachungsfunktionen aktiviert sind. In der Betriebsart „Fremdstromversorgung“ sind diese Überwachungsfunktionen nicht aktiv!

Die Betriebsart „Fremdstromversorgung“ dient der Stromversorgung von Fahrzeugbordnetzen bei nicht angeklemmter Starterbatterie. D.h. es wird im Stützbetrieb die Versorgung der KFZ-Verbraucher bis zur Leistungsgrenze des Gerätes übernommen. Liegt keine gültige Last an, befindet sich das Gerät in der Lasterkennung. Hier blinkt zusätzlich die gelbe LED4. Wird eine gültige Spannung oder Last über mehrere Sekunden erkannt (Einschaltverzögerung), beginnt die Versorgung.

Hinweis: Moderne Fahrzeuge besitzen einen sehr geringen Ruhestrom - insbesondere zweirädrige Kraftfahrzeuge. Teilweise sind diese Fahrzeuge mit einem Start-Taster ausgestattet. Dieser muss während der Zuschaltung innerhalb der ersten 1-2 Sekunden so lange mehrfach betätigt werden bis ein Lauflicht über LED2-LED4 zu sehen ist.

Während der Versorgung überwachen spezielle Sicherheitstimer die Versorgungsmenge bzw. die Versorgungszeit. Wird eine der jeweiligen Sicherheitsschwellen erreicht, verhält sich das Gerät entsprechend der Parametrierung.

Hinweis: Das Verhalten des Gerätes beim Erreichen der Sicherheitsschwelle ist abhängig der kundenspezifischen Parametrierung. Beispielsweise kann dies die Abschaltung des Ausgangsstroms oder möglicherweise auch keine Reaktion hervorrufen, falls der Parameter deaktiviert wurde.

6. Fehlermeldungen

6.1. Signalisierung

Hinweis: Abhängig von etwaigen kundenspezifischen Liefervorgaben können die beschriebenen Parameter abweichen bzw. manche Modi nicht vorhanden sein. Bei Fragen zu Ihrer Parametrierung wenden Sie sich bitte an Deutronic Elektronik GmbH oder an einen unserer weltweiten Servicepartner.

Fehler	Status-LED	LED 2	LED 3	LED 4	Fehlerbehebung
Verpolung <i>Ausgangskabel wurden verpolt an die Batterie angeschlossen.</i>	schnell rot blinkend	Aus	Aus	Aus	Kabel vertauscht anklammern. <i>Rote Zange – Pluspol Schwarze Zange – Minuspol</i>
Anwenderfehler	Rot blinkt	betriebsartabhängig			Siehe Kapitel 6.2 Anwenderfehler und Behebung
Maximale Temperatur während eines Versorgungs-/Ladevorgangs überschritten	Rot / weiß blinkend	Aus	Aus	Aus	Das Gerät hat die maximale Gerätetemperatur überschritten und befindet sich in der Abkühlphase. Sobald die Gerätetemperatur einen gewissen Wert unterschritten hat, wird der Ladevorgang fortgesetzt. Gerät ggf. abkühlen lassen.
Maximale Temperatur während eines Versorgungs-/Ladevorgangs überschritten. Der aktive Betrieb wurde mittels Stop-Button beendet. Das Gerät befindet sich im Standby.	Rot / weiß blinkend	An	An	An	Das Gerät hat die maximale Gerätetemperatur überschritten und befindet sich in der Abkühlphase. Gerät ggf. abkühlen lassen.
Maximale Temperatur während eines Versorgungs-/Ladevorgangs überschritten. Die Lasterkennung des Gerätes ist aktiv.	Rot / weiß blinkend	Aus	Aus	An	Das Gerät hat die maximale Gerätetemperatur überschritten und befindet sich in der Abkühlphase. Sobald die Gerätetemperatur einen gewissen Wert unterschritten hat und eine gültige Last erkannt wird, wird die Versorgung fortgesetzt. Gerät ggf. abkühlen lassen.
Gerätefehler (intern)	Rot leuchtet dauerhaft	Aus	Aus	Aus	Service kontaktieren

6.2. Anwenderfehler und Behebung

Betriebsart: Kabelkompensation

Signalisierung	Diagnose	Fehlerbehebung
Kabelkompensation startet nicht	Fremdspannung erkannt	Ladezangen vom Akku lösen

Betriebsart: Pb LTC / LFP LTC

Signalisierung	Diagnose	Fehlerbehebung
Status-LED blinkt rot	Unterspannung / Überspannung	Akku defekt
Status-LED blinkt rot	Parametrierte Stromgrenze überschritten und Spannungseinbruch oder Kurzschluss	Abklemmen und Verbrauch reduzieren oder Kurzschluss lösen

Betriebsart: Laden 1 / Laden 2

Signalisierung	Diagnose	Fehlerbehebung
Status-LED blinkt rot	Unterspannung / Überspannung	Akku defekt
Status-LED blinkt rot	Parametrierte Stromgrenze überschritten und Spannungseinbruch oder Kurzschluss	Abklemmen und Verbrauch reduzieren oder Kurzschluss lösen
Status-LED blinkt rot	Maximale Versorgungszeit oder Versorgungskapazität überschritten	Batterie / Last überprüfen, da ggf. ein Defekt vorliegt. Ursache für das Erreichen der Sicherheitsschwelle können auch zusätzliche parallele Verbraucher sein (z.B. Licht, Zündung, Navigations-/Multimediasysteme etc.).
Status-LED blinkt rot + Lauflicht LED2-LED3	Übergang in Erhaltungsladung nachdem maximale Versorgungszeit oder Versorgungskapazität überschritten wurde	Batterie / Last überprüfen, da ggf. ein Defekt vorliegt. Ursache für das Erreichen der Sicherheitsschwelle können auch zusätzliche parallele Verbraucher sein (z.B. Licht, Zündung, Navigations-/Multimediasysteme etc.).

Betriebsart: PowerUp 1 / PowerUp 2

Signalisierung	Diagnose	Fehlerbehebung
Status-LED blinkt rot	Parametrierte Stromgrenze überschritten und Spannungseinbruch oder Kurzschluss	Abklemmen und Verbrauch reduzieren oder Kurzschluss lösen
Status-LED blinkt rot	Stromfluss zu gering	Klemmspannung messen. Möglicherweise ist der Akku defekt.
Status-LED blinkt rot	Batteriespannung zu niedrig	Akku defekt.

Betriebsart: FSV

Signalisierung	Diagnose	Fehlerbehebung
Status-LED blinkt rot	Parametrierte Stromgrenze überschritten und Spannungseinbruch oder Kurzschluss	Abklemmen und Verbrauch reduzieren oder Kurzschluss lösen
Status-LED blinkt rot	Maximale Versorgungszeit oder Versorgungskapazität überschritten	Last überprüfen, da ggf. ein Defekt vorliegt. Ursache für das Erreichen der Sicherheitsschwelle können auch zusätzliche parallele Verbraucher sein (z.B. Licht, Zündung, Navigations-/Multimediasysteme etc.).

Hinweis: Es ist nicht zulässig dauerhaft Verbraucher (wie z.B. das Fahrzeugglicht, Innenbeleuchtung, Sound-System etc.) am Fahrzeug aktiv zu lassen, da hierbei das Gerät den Ladebetrieb allenfalls nur kurzzeitig unterbrechen kann, um die Batterie zu überprüfen und danach die Fahrzeugbatterie dauerhaft wieder mit Ladespannung beaufschlagt wird - hierdurch kann die Batterie übermäßig gealtert und dabei auch beschädigt werden!

7. Service Center / Reparaturen

Bitte nachfolgende Hinweise beachten:

- Gerät nicht öffnen!
- Alle für den Betrieb erforderlichen Anschlüsse und Einstellelemente sind von außen zugänglich.

Um eine zügige und reibungslose Bearbeitung zu gewährleisten, ist jedem eingesendeten Gerät unbedingt ein ausgefüllter Reparatur-Rücksendeschein (Return Service form) beizulegen, aus dem detailliert alle relevanten Daten (z. B. Anschrift, Name Ansprechpartner, Telefonnummer etc.), sowie eine ausführliche Fehlerbeschreibung hervorgehen.

Den benötigten Reparatur-Rücksendeschein, sowie die weltweiten Servicecenter-Adressen erhalten Sie über unsere Webseite www.deutronic.com im Bereich >> **SERVICE & SUPPORT** <<.

8. Haftungsausschluss

Der Kunde ist für die bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes verantwortlich. Haftung für Schäden irgendwelcher Art durch den nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch kann von Deutronic nicht übernommen werden.

9. Kontaktdaten

Deutronic Elektronik GmbH
Deutronicstrasse 5
84166 ADLKOFEN
GERMANY

Tel.: +49 8707 920-0
Fax: +49 8707 1004

E-Mail: sales@deutronic.com
<http://www.deutronic.com>